

Nettetal

Lobbericher Turm steht zum Verkauf



FOTO: Franz-Heinrich Busch

Der 42 Meter hohe ehemalige Wasserturm wurde 1898 erbaut. Vor zwölf Jahren hat der derzeitige Inhaber ihn renovieren lassen. Nettetal. Inhaber Helmut Sommerfeld bietet das Wahrzeichen für 139.000 Euro im Internet an. Er sucht jemanden, der genauso Spaß daran hat wie er.
Von Emily Senf

Wer den denkmalgeschützten Wasserturm in Lobberich einmal von innen sehen möchte, hat dazu nun die Gelegenheit - zumindest virtuell. Denn das Wahrzeichen steht zum Verkauf, und auf einer Internetplattform bietet Inhaber Helmut Sommerfeld nicht nur technische Angaben rund um den Bau, sondern ermöglicht dort auch einen Rundgang in Bildern bis ganz nach oben.

Der 70-Jährige hat den Turm 2001 gekauft. Warum? "Weil er einfach schön ist", sagt der gebürtige Breyeller. Schon als Kind habe er ihn bewundert. "Und wer hat schon einen Wasserturm?", fragt er augenzwinkernd. Rund 120.000 Euro hat der Turm gekostet. 2005 investierte Sommerfeld knapp 250.000 Euro in die Renovierung. Die war dringend notwendig: "Die Eisenbänder, die den Kopf des Turms zusammenhalten, waren gerostet",

erinnert sich der Besitzer. "Gesteinsbrocken fielen nach unten." Dazu ließ er ein neues Kupferdach und im oberen Bereich ein neues Wärmeverbundsystem installieren. "Damit kann der Turm die nächsten 100 Jahre stehen", sagt der 70-Jährig

Seit mehr als 40 Jahren hat der 1898 erbaute Wasserturm in seiner ursprünglichen Form ausgedient. Zu Beginn der 1980er-Jahre verkaufte die Stadt Nettetal ihn zum symbolischen Preis von einer Mark an einen Lobbericher Architekten. Zum geplanten Bau von Wohnungen kam es allerdings nicht mehr, der Mann starb. Danach wechselte der Turm mehrfach seinen Besitzer, bis Sommerfeld ihn schließlich übernahm.

Für ihn hat der Wasserturm keinen Nutzen, der sich dem Außenstehenden auf den ersten Blick erschließen mag. Er hat beispielsweise nie darin gewohnt, für temporäre Nutzungen wie etwa Kunstausstellungen sei der Turm innen nicht schön genug, meint der Inhaber. Schon 2004 kündigte er an, das Objekt wieder loswerden zu wollen. Dafür sucht er - heute wie damals - jemanden, der den Turm zu schätzen weiß, "einen positiv eingestellten Idioten wie mich", sagt er. Der ist noch nicht gefunden, darum stellt Sommerfeld das Angebot jedes Jahr erneut ins Internet. "Wenn sich keiner meldet, nehme ich es nach ein paar Wochen wieder raus", berichtet er.

Von der denkbaren Nutzung her ist der Turm laut Anzeige vielfältig geeignet. So könne er zum Wohnhaus ausgebaut oder als Gewerbe (Hotel, Restaurant, Büro, etc.) genutzt werden, heißt es in der Annonce auf Immobilienscout24.de. Das müsse wegen des Denkmalschutzes zwar erst genehmigt werden, aber zumindest ihm gegenüber habe sich die Stadt immer sehr offen gezeigt, sagt der Inhaber.

Sommerfeld weiß, dass der neue Besitzer dafür allerdings noch viel Geld in die Hand nehmen muss. Auch er hatte einst geplant, den Turm bewohnbar zu machen, aber "alleine ein Aufzug würde eine Viertelmillion kosten", sagt er. Im unteren Teil des rund 42 Meter hohen Turms könne der potenzielle Neubesitzer laut Sommerfeld auf drei Etagen knapp 200 Quadratmeter Wohnfläche generieren. "Aber jeder, der den Turm von innen gesehen hat, wollte nach oben", sagt der 70-Jährige, "und dort wird es teuer." Zuletzt sei ein Ingenieur zur Besichtigung dagewesen, aber daraus sei nichts geworden.

Sollte er den Turm tatsächlich einmal verkaufen, soll auch der Lobbericher Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) profitieren. "Dann gebe ich dem VVV die 20.000 Euro, die er damals zum Umbau dazugegeben hat, wieder zurück", kündigt Sommerfeld an. Aktuell liegt der Preis bei 139.000 Euro.

Sommerfeld will den Wasserturm zwar verkaufen, aber er liegt ihm noch immer am Herzen. Von seinem Wohnhaus in Lobberich aus kann er ihn sehen. Damit auch andere Freude daran haben, macht er im Winter von 18 bis 23 Uhr und im Sommer von 20 bis 24 Uhr die Lichter am Kopf des Turms an. "Damit kann ich ein bisschen Freude bringen", sagt er.